



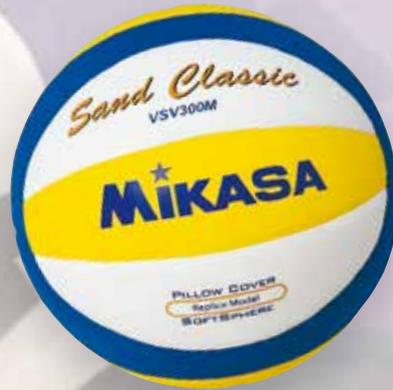
Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

Beachanlagenbau in Kenia

Rahmenterminplan 2013/14 · Auszüge aus Jubiläumsfestschrift ·
Erfolgreiche Premiere U16 Ba-Wü-Liga männlich · Einladung Bezirks-
tage 2013 · 50-jähriges Jubiläum NVV · Ba-Wü Spielserie Jungs ·
Verbandsgerichtsurteile · LBS Cup Beachvolleyball 2013 ·
Jugendbeach-Angebote

NEU
2013

★ BEACHVOLLEYBALL ★



Brink-Reckermann

Olympiasieger 2012 - Limited Edition

„Sensationeller Beachvolleyball und tolles Design, welches uns an die früheren Erfolge mit dem VLS 200 erinnert. Wir fühlen uns geehrt, dass dieser Ball unseren Namen trägt“.

Sand Classic

Idealer Beachvolleyball für Schule und Freizeit
Für hervorragenden Grip und sehr angenehmen Ballkontakt sorgt die weiche Ball-Oberfläche aus speziellem Schaumstoff-Material. Der Sand Classic ist formstabil, strapazierfähig und 100% wasserfest.

★ VOLLEYBALL ★



MVA 1,5 DE

Mini-Hallenvolleyball Team Deutschland
Fanball zur Frauen Europameisterschaft 2013
in Deutschland.

MIKASA
IN GERMANY BY
HAMMER® SPORT AG

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731-974 88-0
Fax: 0731-974 88-40

www.mikasa.de
www.hammer.de

Editorial

Beachvolleyball

Der kommende Sommer bietet erneut eine Vielzahl an Möglichkeiten im LBS Cup Beachvolleyball 2013 Turniere im Sand zu spielen. Auf der gemeinsamen Homepage www.beachvolleyball-bawue.de sind alle notwendigen Informationen zur Baden-Württembergischen Beach-Serie zu finden. Höhepunkt aus NVV Sicht werden die Baden-Württembergische Beachvolleyball-Meisterschaften in Heidelberg sein, die vom 27.-28. Juli auf der Neckarwiese stattfinden werden. Ausgerichtet wird das Finale vom Heidelberger TV in bewährter Zusammenarbeit mit dem NVV.

Mit dem A-Top Turnier bei DAS FEST in Karlsruhe am 20.-21. Juli findet ein weiteres hochkarätiges Beach-Turnier im NVV statt.

Hier arbeiten SVK Beiertheim und NVV seit Jahren erfolgreich zusammen.

Vor allem auch für die Jugendlichen gibt es viele Angebote im Beachvolleyball. Es gilt sie nur zu nutzen!

Verbandstag 2013

Wieder steht ein Verbandstag an und damit die Vereine ihre Verantwortung, die ihnen laut der NVV-Satzung zugesprochen ist, wahrnehmen können, müssen sie bei den Bezirkstagen ihre Delegierten wählen.

Dazu ist es zwingend notwendig, dass bei den Bezirkstagen – Süd am 3.6. in Kleinsteinbach und Nord am 4.6. in Eberbach – entsprechend viele Delegiertenvorschläge vorliegen.

Insgesamt sind 40 Delegierte zu wählen. Davon entfallen aufgrund der Mannschaftsmeldezahlen Damen, Herren und Mixed auf den Bezirk Süd 19 und auf den Bezirk Nord 21 Delegierte.

Der Verbandstag findet am 13. Juli in Leimen-St. Ilgen statt und wird von der KuSG Leimen ausgerichtet. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Im Vorfeld des Verbandstags bietet der NVV einen Runden Tisch von 10.00-13.00 Uhr an. Teilnehmer des Runden

Tischs, die dann auch als Delegierte am Verbandstag teilnehmen, werden vom NVV zum Mittagessen eingeladen. Der Runde Tisch wird sich mit folgenden Themen befassen:

- Lösungsvorschläge für die Problemfelder Mannschafts- und Mitgliederschwund
- Erwartungen der Vereine an den NVV
- Unterstützung der Vereine durch den NVV.

Jubiläum

Wie bereits in Heft 1-13 angekündigt, werden wir Auszüge der Festschrift im Jubiläumsjahr in den ViN-Ausgaben 2013 veröffentlichen. Beginnen wollen wir mit dem Bericht über 50 Jahre Volleyballentwicklung in Nordbaden. Zu Wort und Bild kommen die 60er-, 70er- und 80er-Jahre. Auf unserer Homepage kann die Festschrift – komplett oder in kleinen Häppchen – eingesehen werden.

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Organisation	4-5
Aktuelles	6-7
NVV Amtlich	8-9
Beachanlage in Kenia	10-13
50 Jahre NVV	14-16
Festakt 50 Jahre	10-15
Beachvolleyball	18-20
Lehrwesen	21, 28-29
ARGE Baden-Württemberg	22-25
Verbandsgerichte	26-27
Rahmenterminplan 2013/14	30-31
Anzeige DAdirekt	32
Termine / Kontakte	33
Pinnwand	34
Anzeige City Druck	35
Anzeige engelhorn sports	36

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-nordbaden.de.
Bankverbindung: Konto NVV,
Nr. 500 22 994, Sparkasse HD,
BLZ 672 500 20.

Redaktionstermin Ausgabe 3/13:

Mittwoch, 15.05.2013.

ViN Online

In der Regel ist das ViN bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

Sommercamp

Vom Montag, 29.07. bis Freitag, 02.08.2013 findet das Camp in Viernheim statt. Info/Anmeldung: www.volleyball-nordbaden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- SV 3 (gewichtsreduziert)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV Ligen sind in der Saison 12/13 zugelassen:

- MIKASA MVP 200 (DVV 1)
- MIKASA MVP Premium (DVV 1)
- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)
- MIKASA MVA 310 (DVV 1)

Spielbälle der OL Baden sind nur MVA 200 und 300. Ab der Regionalliga ist nur der MVA 200 zugelassen.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für jeden Passantrag (gelb & weiß) eines Jugendlichen immer das NVV Formular mit der Erlaubnis der Eltern einzureichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungsstatus von Pässen per E-Mail immer konkret machen, d.h. mit Namen der Passanträge. Wir können sonst keine Auskunft geben.

Camps 2013

02.04.-05.04. in Heidelberg, Halle
29.07.-02.08. in Viernheim, Beach
28.10.-31.10. in Sinsheim, Halle

Termine

Runder Tisch Verbände mit Oberliga Vereinen wegen Schiedsrichtereinsatz:

26.04.13 ab 19.00 Uhr, Sportschule Schöneck

Dankeschön-Party NVV-Mitarbeiter:

21.06.2013 Weingut Schäfer, Weingarten ab 18.00 Uhr

Zuschüsse Jugend

Gesamt jährlich: 3.000,00 € für RM U13-U20 aus Jugendförderabgabe und DM je Verein 400,00 € aus NVJ-Mitteln.

Jugend	Spielerzahl	TN max
U13	3:3	6
U14	4:4	8
U16	6:6	12
U18	6:6	12
U20	6:6	12

D.h. je Geschlecht bezuschussen NVJ/NVV maximal 50 Kinder mit je 30,00 je Kind. Das macht 1.500,00 jeweils bei Jungen und Mädchen. NVJ intern wird noch geklärt, ob die Vereine die maximale Teilnehmerzahl pauschal erhalten oder auf Nachweis (Kopie SBB bei RM).

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV ab sofort als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann vom NVV an den NABU weitergeleitet werden.

Mit dem Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Werde Fan der NVV-Seite auf Facebook

facebook.de/volleyballnordbaden

**Gewinne 1 x MIKASA Beachvolleyball VXT 30
1x 50 Jahre NVV Jubiläums T-shirt
1x 2 Freikarten für ein Heimspiel des TV Bühl**

Der NVV nutzt inzwischen regelmäßig soziale Netzwerke, um Nachrichten, Termine zu Turnieren, Veranstaltungen und Bilder in die nordbadische Volleyball-Welt zu transportieren. Nachdem unsere Facebook-Gemeinde mehr als 270 Freunde hat, finden wir, dass es Zeit ist, eine neue Bestmarke anzupeilen.

Unter allen zukünftigen Fans der Facebook Seite des NVV verlosen wir einen MIKASA Beachvolleyball VXT 30, ein Jubiläumsshirt und 2 Freikarten für ein Bundesligaspiel des TV Bühl. Macht mit und erfährt stets schnell alles wichtige aus Nordbadens Volleyball-Verband.

Ihr könnt natürlich auch Eure Terminankündigungen für Turniere, Spieltage oder Events bei uns einstellen, unser Ziel ist es, die Vereine besser zu vernetzen und den Austausch voranzutreiben. Volleyballer für Volleyballer. Los geht's.

Der LBS Cup Beachvolleyball hat übrigens eine eigene Facebook-Seite (facebook.com/lbscupbeachvolleyball) auf der die Termine für die Innenstadttourniere 2013 zuallererst eingestellt wurden. Schaut einfach rein.

Termine im Spielverkehr

Relegationstermin NVV Ligen: **20./21.04.13. Infos zur Relegation auf der NVV-Homepage.**

Gemeinsamer Staffeltag Nord & Süd: **29.06.13** Forst, Jahnhalle.

Staffelleitermeldung bis **15.05.13** an die Geschäftsstelle nach LSO 10.7:

Jeder Verein muss ab zwei gemeldeten Mannschaften in Spielklassen nach Punkt 2.1 a) eine Person melden, die vom LSA als Staffelleiter eingesetzt werden kann. Vereine mit nur einer Mannschaft müssen im Falle eines Aufstiegs eine Person melden. Der LSA kann in begründeten Fällen gemeldete Personen ablehnen und eingesetzte Staffelleiter ihres Amtes entheben. Der betreffende Verein ist dann verpflichtet, umgehend eine andere Person zu benennen. Alle Staffelleiter müssen jährlich an einer Schulung teilnehmen. Diese findet am **29.06.** vor dem Staffeltag von 10.00-13.00 Uhr statt. Auch die NVJ Staffelleiter werden dort geschult.

LSO 10.1: An-, Ab- und Ummeldungen von Mannschaften bis zum **31.05.** bei der Geschäftsstelle.

LSO 5.5: Beantragung von Spielgemeinschaften bis **30.04.;** Auflösung von Spielgemeinschaften bis **31.05.** bei der Geschäftsstelle.

LSO 5.4.1 & 5.4.2: Spielrechtsübertragungen Verein und Mannschaften bis **31.05.** an Geschäftsstelle.

LJSO 6.1: Zur Teilnahme am Jugendspielbetrieb muss spätestens bis zum **15.06.** eine Anmeldung beim Ressortleiter Spielwesen Jugend erfolgen.

Jeder Verein, der mit mindestens zwei Mannschaften am Jugendspielverkehr teilnimmt, hat ebenfalls bis zum **15.06.** einen Staffelleiter an den Ressortleiter Spielwesen Jugend zu melden.

LJSO 8.1.: Mannschaften können durch den JSA direkt in die Verbandsliga gesetzt werden. Hierzu müssen bis **15.06.** entsprechende Anträge gestellt werden.



Schiedsrichterinfos

Helmut Scheuermann seit 1.1.2013 neuer Bezirksschiedsrichterwart Nord.

Helmut Scheuermann löste Karl Krempel als Bezirksschiedsrichterwart Nord ab, der sich viele Jahre um die Schiedsrichterangelegenheiten im Bezirk Nord (früher Rhein-Neckar) gekümmert hat. Dazu meinen größten Dank für die geleistete Arbeit.

Ernst Hüglin zieht sich aus dem aktiven Schiedsrichterwesen zurück.

Auch ein weiteres Urgestein des Nordbadischen Schiedsrichterwesens ist zum 31.12.12 ausgeschieden. Unser Ehrenmitglied Ernst Hüglin hat sich bis Ende letzten Jahres auch aus dem aktiven Bereich zurückgezogen. Ernst war fast 20 Jahre Landesschiedsrichterwart und hat großen Anteil an der Struktur unseres Schiedsrichterbereiches. Auch Dir lieber Ernst gilt mein größter Dank.

Im März 2013

Thomas Schäfer, Landesschiedsrichterwart

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit traf uns Anfang März die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod von Katharina Neu. Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb sie am 01. März 2013 im Alter von nur 34 Jahren.

Katharina Neu war mit dem Volleyballsport eng verbunden. Sie war vom 01.07.2010 bis 30.09.2012 als hauptamtliche Leistungssportkoordinatorin zuständig für die Belange der ARGE Leistungssport Volleyball in Baden-Württemberg (ARGE BAWÜ).

Unser Mitgefühl gilt in stillem Gedenken ihrer Familie. Wir werden Katharina Neu stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Volleyball-Verbände Baden-Württemberg



Daniela Klotz hochkonzentriert bei der Netzaktion der Spielerinnen.
Foto Regionalblitz.de/Harald Hofheinz.

Große Ehre für Nordbairische Schiedsrichterin

Die Karlsruher Schiedsrichterin Daniela Klotz, Mitglied im NVV-Landesschiedsrichterausschuss, hat am 3. März dieses Jahres das DVV-Pokalfinale SC Schwerin gegen VC Wiesbaden gepfiffen. Das Spiel fand in Halle (Westfalen) vor 10.200 Zuschauern statt.

Geburtstage

04.04., Thiago Welter, Kadertrainer, 25 Jahre

07.04., Steffen Scheible, LSW, 49 Jahre

14.04., Siegfried Zielske, Ehrenmitglied, 83 Jahre

19.04., Marcus Flöser, Webmaster, 52 Jahre

24.04., Bernhard Behler, Vizepräsident, 55 Jahre

01.05., Michael Scheidel, Sportkreisvorsitzender MA, 54 Jahre

02.05., Dietmar Beisel, Staffelleiter, 54 Jahre

04.05., Hans-Peter Matheis, Vizepräsident, 73 Jahre

07.05., Norbert Sauer, Datenschutzbeauftragter, 49 Jahre

08.05., Miriam Müller, Lehrstab, 36 Jahre

08.05., Christine Müller-Kaltenbach, Lehrstab, 36 Jahre

10.05., Horst Stolz, Sportkreisvorsitzender Buchen, 55 Jahre

25.05., Daniel Kraft, Kadertrainer, 27 Jahre

26.05., Ernst Hüglin, Ehrenmitglied, 72 Jahre

RM Jugend



SV KA-Beierheim fährt nach Berlin

Die U18 des SVK Beierheim hat sich am 16.03.2013 bei den Süddeutschen Meisterschaften in Stuttgart für die Deutsche Meisterschaft in Berlin qualifiziert.

Souverän haben die Karlsruherinnen gegen FT Freiburg, Tübinger Modell und den Südbadischen Meister SV Kirchzarten mit jeweils 2:0 gewonnen. Gegen den Württembergischen Meister und Favoriten VC Stuttgart kamen die SVK-Mädels nach schlechtem Start (9:25) immer besser ins Spiel und konnten sich mit einem Sieg im zweiten Satz (25:16) noch einen Tie-Break erspielen. Dieser ging dann aber nach einem ausgeglichenen Spiel knapp mit 15:12 an Stuttgart.

Die SVK-Mädels haben ein super Turnier gespielt und dürfen nun völlig verdient nach Berlin zur Deutschen Meisterschaft fahren.

Bild links: Die erfolgreiche U18 des SVK Beierheim mit Trainer Manfred Bischoff. Foto Beate Lemberger.

Neues Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für alle Schiedsrichter-Aus- und Fortbildung eingerichtet. Ab sofort sollen die Vereine die Gebühren im Bereich Schiedsrichter nur noch dorthin überweisen:

Konto: NVV-Schiedsrichter Nummer: 9206760 Sparkasse HD, BLZ 672 500 20

Bezirkspokal

Pokalsieger am 3.3.13 in der Halle des KIT SC 2010 wurden bei den Damen die VSG Ettlingen/Rüppurr und bei den Herren Gastgeber KIT SC 2010. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Damen: SG Ketsch-Brühl – VSG Ettlingen-Rüppurr 0:3 (-18, -17, -18) Herren: TSV Ubstadt – KIT SC 1:3 (27:25, 18:25, 20:25, 24:26).

Andrea Klein, Pokalleiterin



Bezirkspokalsieger 2013 Männer: KIT SC 2010.



Bezirkspokalsieger 2013 Frauen: VSG Ettlingen/Rüppurr.



Erfolgreicher, dynamischer Sportfachverband – gerade 50 Jahre geworden – sucht zur Komplettierung seines Verbandstagsteams noch:

- Menschen mit Gestaltungswillen
- Menschen mit Verantwortungsgefühl
- Menschen mit Spaß an Teamarbeit
- Menschen mit Bezug zum Volleyball

Interessiert? Genau Dein Profil?

Dann als Delegierter für den Verbandstag 2013 am 13. Juli in Leimen-St. Ilgen kandidieren.

E-Mail an nvv@volleyball-verband.de bis zum **1. Juni 2013** reicht aus.

Neue Modalitäten Schiedsrichterfortbildungen

Liebe Vereine, ich möchte Euch über die neue Vorgehensweise bei den Schiedsrichterlehrgängen informieren.

Aufgrund von Automatisierungen in der Schiedsrichterdatenbank wird es dieses Jahr ein paar Neuerungen bei der Anmeldung und Bezahlung der Lehrgänge geben. Die Anmeldung zu den Lehrgängen können nicht mehr von jedem registrierten Benutzer durchgeführt werden, sondern nur noch von registrierten Benutzern, die dazu freigeschaltet sind. Jeder Verein benötigt für die Anmeldung zu den Lehrgängen mindestens ein Benutzer, der anmelden darf. Es können aber auch mehrere Benutzer gemeldet werden.

Bei der Anmeldung wird registriert, wer welche Schiedsrichter angemeldet hat. Diese Person ist dann auch dafür verantwortlich, dass die Lehrgangsgebühr mindestens eine Woche vor Lehrgangsbeginn auf dem neuen Schiedsrichterkonto (NVV

Schiedsrichter; Kontonummer 9206760; Sparkasse HD; BLZ 672 500 20) eingegangen ist. Wichtig dabei ist, dass der Vereinsname, die Lehrgangsnummer und für wie viele Personen bezahlt wurde, im Verwendungszweck erscheint. Damit wir die eingehenden Zahlung den richtigen Teilnehmern zuordnen können.

Es dürfen dann nur noch Personen an den Lehrgängen teilnehmen, welche online angemeldet wurden und deren Verein die Lehrgangsgebühr vorher bezahlt hat.

Es wird **KEINE Barzahlung** akzeptiert. Wer unangemeldet kommt, kann wieder nach Hause gehen!

Damit wir das Ganze auch ordentlich umsetzen können, benötigen wir Eure Mithilfe.

1. Bitte nennt uns schnellstmöglich die Personen, welche bei Euch im Verein die Anmeldungen zu den Schiedsrichterlehrgängen durchführen sollen. Dazu benötigen wir:

Name, Vorname, Verein, Benutzername auf der NVV-Seite.

2. Bitte überprüft in der Online-Datenbank auf der NVV Seite die Schiedsrichter, welche Eurem Verein zugeordnet sind. Bitte auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüfen. Wenn dort Daten falsch sind, dann meldet das an uns.

Es gibt auch noch eine Neuerung bei den Schiedsrichterpässen. Diese werden nämlich abgeschafft. Es werden nach erfolgreicher „Maßnahme“ (Aus-, Weiter- oder Fortbildung) an die Schiedsrichter per E-Mail elektronische Schiedsrichterpässe gesendet. Diese sind dann auszudrucken und an den Spielen vorzulegen. Zur Identitätskontrolle benötigt man dann nur noch einen Personalausweis oder ähnliches Dokument. Wir werden auch den Spielerpass gelten lassen.

Mit sportlichen Grüßen,
Thomas Schäfer, LSRW

Bezirkstag Nord

04.06.2013, Beginn 19.00 Uhr, TV Eberbach,
Vereinsheim TV Eberbach, Jahnplatz 2, 69412 Eberbach

Tagesordnung Bezirkstag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung Protokoll BT 12
3. Bericht Vorsitzender
4. Aussprache über den Bericht
5. Ehrung Staffelmeister, Pokalsieger
6. Wahl der Delegierten zum VT 13
7. Anträge zum Verbandstag 2013
8. Staffeleinteilung Runde 13/14
9. Ort des Bezirkstages 2014
10. Verschiedenes

Beim Bezirkstag werden in diesem Jahr wieder die Delegierten gewählt, welche die Vereine unseres Bezirks beim Verbandstag am 13.07.2013 in Leimen vertreten werden. In diesem Jahr haben wir für den Bezirk Nord 21 Plätze zu besetzen. Die Vereine sind hiermit aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass beim Bezirkstag genügend Kandidaten zur Verfügung stehen. Die Meldung der Delegierten kann direkt an mich als Bezirksvorsitzenden gehen oder an den Geschäftsführer Holger Schell in die NVV -Geschäftsstelle erfolgen. Notwendig sind dazu die folgenden Angaben: Vor- und Zuname, Anschrift, E-Mail Adresse, Verein.

Thomas Arndt, Vorsitzender

Mixed-Ligen Nord

Der Staffeltag BFS-Mixed-Nord findet am Dienstag, 09.07. ab 19.30 Uhr in der Stadiongaststätte des ASV Eppelheim (Wegbeschreibung siehe <http://www.asv-eppelheim.de/cms/iwebs/default.aspx?mmid=2554&smid=9898>) statt. Bitte alle Teams beachten, dass sie sich bis spätestens **15.05.** für die kommende Saison beim Staffelleiter oder beim BFS-Wart Nord (bfs.nord@volleyball-nordbaden.de) rückmelden müssen.

*Matthias Werner,
BFS-Wart Nord*

Bezirkstag Süd

03.06.2013, Beginn 19.00 Uhr, VSG Kleinsteinbach,
Hagwaldhalle, Industriestr. 2 , 76327 Pfinztal

Tagesordnung Bezirkstag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung Protokoll BT 12
3. Berichte
4. Aussprache
5. Ehrung Staffelmeister, Pokalsieger
6. Wahl der Delegierten zum VT 13
7. Anträge zum Verbandstag 2013
8. Staffeleinteilung Runde 13/14
9. Ort des Bezirkstages 2014
10. Verschiedenes

Beim Bezirkstag werden in diesem Jahr wieder die Delegierten gewählt, welche die Vereine unseres Bezirks beim Verbandstag am 13.07.2013 in Leimen vertreten werden. In diesem Jahr haben wir für den Bezirk Süd 19 Plätze zu besetzen. Die Vereine sind hiermit aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass beim Bezirkstag genügend Kandidaten zur Verfügung stehen. Die Meldung der Delegierten kann direkt an mich als Bezirksvorsitzenden gehen oder an den Geschäftsführer Holger Schell in die NVV -Geschäftsstelle erfolgen. Notwendig sind dazu die folgenden Angaben: Vor- und Zuname, Anschrift, E-Mail Adresse, Verein.

Carolin Faller, Vorsitzende

Mixed-Ligen Süd

Der Staffeltag BFS-Mixed-Süd findet am 11.07. wie gewohnt im Clubhaus des FV Leopoldshafen (Höfleinerstr.3, 76344 Leopoldshafen) ab 19:30 Uhr statt. Bitte alle Teams beachten, dass sie sich bis spätestens **15.05.** für die kommende Saison beim Staffelleiter oder beim BFS-Wart Süd (bfs.sued@volleyball-nordbaden.de) rückmelden müssen.

Oliver Beverst, BFS-Wart Süd

Beach in Kenia

... so entstand eine Beachanlage im Hochland von Kenia

Es war mal wieder soweit: Am 13. August 2012 begann für 17 Studierende – ausgehend von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg – die „Kenia-Tour 2012“. Es war ein ausgesprochen bunter Haufen mit 15 Mädels und zwei Jungens – was sich im Nachhinein als ziemlich nachteilig herausstellen sollte...

So waren die vielen, zumeist blonden Mädels, Anziehungspunkt für die einheimische Bevölkerung. Elf Studierende kamen von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, fünf von der PH Schwäbisch Gmünd und eine Studentin studiert an der Hochschule Mannheim, Studiengang

„Soziale Arbeit“. Sie alle erreichten wieder wohlbehalten am 4. Oktober ihre Heimat. Die ganze Gruppe wollte an unserem Gesamtprogramm teilnehmen: Dieses bestand aus einer Woche vorbereitendes Seminar vor Ort, vier Wochen Praktikum an einer Primary-School (Klassen 1-8) in Mwingi, an der jeweiligen fünftägigen Mt-Kenya-Besteigung (5000m) und einer Safari durch einige der bekannten Nationalparks (z.B. Amboseli, Masai Mara) sowie an dem einwöchigen Küstenaufenthalt am Indischen Ozean.

Das Gesamtpaket haben wir so geschnürt, dass die Studierenden auch nur

an den Pflichtveranstaltungen teilnehmen können (= Vorbereitungswoche mit Praktikum), wobei an den Touren zuvor lediglich zwei Personen auf Teile des „Kürprogramms“ (= Mt. Kenya, Safari, Indischer Ozean) verzichtet hatten.

Die Planungen bzw. Vorbereitungen unserer Kenia-Touren beginnen bereits im Januar mit „Auswahlgesprächen“, so dass wir einen Eindruck von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekommen. Die Vorbereitung mit der ausgewählten Gruppe beginnt dann im Sommersemester (bei uns Mitte April bis Ende Juli). Fast wöchentlich werden dann Themen wie „Unterricht und Schulsystem“, „Impfungen“, „Mt. Kenya-Tour“ etc. bearbeitet.

Während dieser Vorbereitungszeit bekommen wir auch Geld- und Sachspenden. So haben wir von der TSG Wiesloch schon aufgetragene Trikots und von anderen Vereinen unterschiedliche Bälle erhalten. Der Nordbadische Volleyball-Verband unterstützte uns mit einem kleinen Geldbetrag.

Letztes Jahr hatten wir einen Geldbetrag von ca. 6.400 Euro zur Verfügung, wobei es in Kenia nicht ratsam ist, Bargeld an Institutionen bzw. Personen auszuhändigen. Denn korrupte Strukturen verhindern oft die wünschenswerte Verwendung dieser Gelder.

Wir mussten deshalb vor Ort Maßnahmen in kurzer Zeit durchführen, durch die das Geld sinnvoll angelegt ist.

Das geschieht dann dadurch, dass wir den Schulen helfen, ihre Ausstattung zu erweitern (z.B. durch eine kleine Bibliothek, Musikinstrumente, Sport- und Spielgeräte wie Schaukel, Tore, Basketballständer, Einebnen von Gelände für einen Sportplatz).

Eine unserer Praktikumsschulen – die Kanginga Oasis Academy (siehe Titelbild)



Blick übers kenianische Hochland. Alle Fotos zum Keniabericht Hans Wagner.

Informationen zu Kenia

In den Ausgaben 6/2012 (S. 10-13), 1/2011 (S. 11-18), 4/2007 (S. 16-19) und 7/2004 (S. 4-5) habe ich bereits von den Kenia-Touren berichtet. Eine detaillierte Beschreibung des Projekts findet sich unter:

<http://www.ph-ludwigsburg.de/12331+M532f4644cef.html>

Hans-Jürgen Wagner

– liegt etwas außerhalb von Mwingi an der Durchgangsstraße, die von Nairobi über Garissa (an dem weltgrößten Flüchtlingslager Dadaab vorbei) nordöstlich nach Somalia führt. Auf dem „Sportplatz“ der Schule unterrichten wir Sport mit fast 100 Schülern und Schülerinnen. Eine zusätzliche Sportstätte – so der „Headteacher“ – könnte die Schule gut gebrauchen – am besten ein Beachfeld ...

Gegenüber der Schule – auf der anderen Seite der Straße – gibt es in der Tat genügend Platz. Diese Fläche besteht aber aus Gestrüpp, in dem sich manchmal ein paar Ziegen verirren und Schlangen Schutz vor der Hitze des Tages suchen. Gelegentlich nutzen auch Kamelherden, die von Somalia (ca. 250 km nordöstlich von Mwingi) Richtung Nairobi ziehen, den Platz dort zum „grasen“.

Und dort sollen wir eine Beachanlage errichten? ... Das ist „kenianisches“ Denken... man denkt ohne viel auszuschweifen... Ideen werden manchmal ohne viel Realitätssinn (... bezogen auf den germanischen Realitätssinn ...) geboren.

Der Nachteil ist der, dass vieles nicht realisiert wird, der Vorteil dagegen ist, dass manches entsteht, was bei uns nicht möglich wäre ...

Da wir ja bemüht sind – im Sinne von „Entwicklungszusammenarbeit“ (s. Infokasten) – mit den Schulen zu kooperieren, wurde ein Plan erstellt. Vor allem auch deshalb, weil die an der Schule untergebrachten Studierenden von der Umsetzung der Beach-Idee überzeugt waren.

Bei der erneuten Besichtigung des Geländes stellten sich dann nach und nach konkrete Fragen:

Beachanlagen baut man normalerweise nach den Vorschlägen des Kölner Instituts für Sportwissenschaft – in Kenia dagegen nach den örtlichen Möglichkeiten ... Platz hatten wir ja genügend.



Bild 1a: Das Gelände vor dem Baubeginn.



Bild 2b: Die Sandquelle.



Bilder 1b, 2b, 3a: Zugang (oben) und Sandtransport durch Schulkinder (rechts) und den LKW (u.).



Volleyball in Kenia



Bild 3b: Kraichgauer Hügelland.



Bild 4a: Die Netzstangen werden einbetoniert.



Bild 4b: Im Beton verewigt.



Bild 5: Spielfeldumrandung kenianischer Art.



Bild 6a: Das Tor im Bau



Bild 6b: Und dann im Einsatz.



Interessierte Mädchen.

Doch wer rodet und wie das Gestrüpp? Wo bekommen wir den Sand, die Pfosten, das Netz und die Begrenzungsbänder her? Sind eine Einfassung und eine Drainage notwendig (Bilder 1a und 1b)?

Die kleine Studentengruppe begann die Arbeit mit dem Roden des Gestrüpps. Dazu benutzen sie Macheten, jene langen und scharfen Buschmesser, die in Afrika häufig gebraucht werden. Unterstützung bekam die Gruppe von drei Einheimischen, von denen jeder für den Vormittag Arbeit zwei Euro bekam ...

Nun musste überlegt werden, wie der Sand (ca. 100 t) aus dem nahegelegenen und ausgetrockneten Flussbett auf unser Gelände transportiert werden könnte. Dazu hatten wir drei Lösungsvorschläge: Zwei „kenianische“ und einen „germanischen“.

Man soll doch mit allen Kindern der Schule – jedes mit einem oder zwei Eimern ausgestattet – so lange hin und her pendeln, bis die gewünschte Menge Sand an Ort und Stelle ist, so der erste Vorschlag durch den Rektor der Schule.

In Kenia kann vieles mit viel Zeit und „Man-Power“ realisiert werden. Nach einigen Touren war jedoch abzusehen, dass wir einige Tage zu viel den steinigen Weg hin und her pilgern müssten ... (Bilder 2a und 2b).

Wäre es nicht möglich, den Sand mit Hilfe von Eseln hoch zu transportieren, so der zweite Vorschlag der Schulleitung? Eine Tour bestünde aus zwei Esel, jeweils bepackt mit 90 kg. 180 kg Sand also in ca. 40 Minuten bei 2,40 Euro pro Tour. Eine Lebensaufgabe für Esel und Besitzer ...

Vielleicht wäre doch der LKW die beste Lösung? Nach intensiven Bemühungen ist es uns tatsächlich gelungen, einen fahrtüchtigen LKW nebst fahrtüchtigem Fahrer zu gewinnen. Doch – das ist in Kenia durchaus üblich – haben wir drei Tage gebraucht, um den Preis auf ein für uns

akzeptables Niveau zu drücken (Bild 3a). So nach und nach entstand nun der große Sandkasten – zunächst allerdings als „Kraichgauer Hügelland“ (Bild 3b). Doch nach einiger Stunden Arbeit hatte das Beachfeld seinen Namen verdient.

Zwischenzeitlich hatten wir bei einem ortsansässigen Schlosser zwei Wasserrohre zu Volleyballpfosten umfunktionieren lassen – es mussten ja nur jeweils zwei Haken angeschweißt werden. Diese Pfosten wurden dann ca. 60 cm tief einbetoniert, wobei das Graben der Löcher in knochenharter Erde einige Schweißstropfen gekostet hat ... (Bilder 4a und 4b).

Es sollte natürlich keine gewöhnliche Beachanlage werden, nein, es sollte ein kenianisches Schmuckkästchen sein, weshalb in liebevoller Arbeit eine Umrandung mit Natursteinen angebracht wurde (Bild 5). Bedauerlicherweise konnten wir nur ein recht schabiges Netz und Baustellenband als Spielfeldmarkierung auftreiben. Diese Utensilien stehen aber bereits auf der Mitbring-Liste für die nächste Tour. Insgesamt hatte uns nun die Beachanlage ca. 480 Euro gekostet.

Ein großer Sandkasten kann natürlich noch für andere sportliche Aktivitäten genutzt werden, so dass z.B. Fußballtore nicht fehlen durften. Schnell waren zwei zusammengezimmert (Bilder 6a und 6b).

In der Zeit, in der wir noch da waren, wurde das Beachfeld rege genutzt. Zum einen zum Spielen, zum anderen als Treffpunkt für Gespräche und zum Schauen ...

Es war mal wieder wie immer: Die beteiligten Menschen, ob schwarz oder weiß, ob jung oder alt, haben diese Aktivität genossen. Zum einen begeisternd bei der Errichtung der Anlage, zum anderen bei der Nutzung des Spielplatzes ...

Hans-Jürgen Wagner

Stichwort „Entwicklungszusammenarbeit“

Der Begriffswandel – etwa seit den 1990er Jahren – von Entwicklungshilfe hin zur Entwicklungszusammenarbeit illustriert den nunmehr herrschenden Anspruch einer partnerschaftlichen Gleichberechtigung von Geber- und Empfängerländern, im Gegensatz zu der besonders in den Anfangsjahren dominierenden Rolle des Fachwissens und des Reichtums der Geberländer, wobei Entwicklungshilfe im Kern dieselben Ziele verfolgte (diesbezügliche Informationen können der Homepage des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik- <http://www.die-gdi.de/> - entnommen werden).

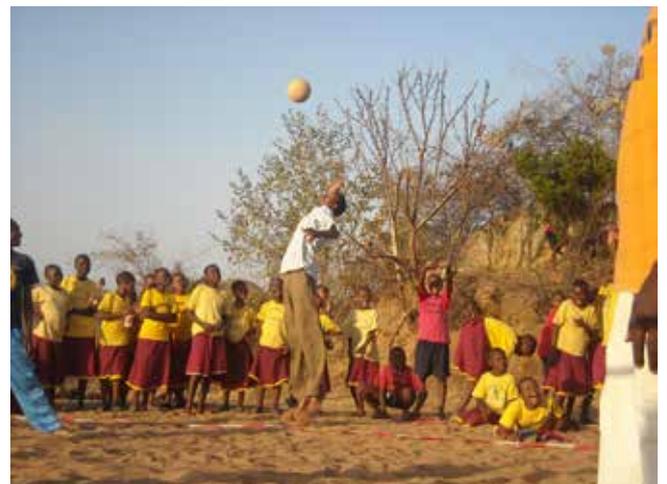
Hans-Jürgen Wagner



Das erste Spiel nach Fertigstellung!



Voller Einsatz am Netz.



Sprungaufschlag.



Spielezene.



Regel Betrieb am neuen Beachfeld.

Auszüge aus der Festschrift

Der NVV im Wandel der Zeit

Die Gründerjahre

Im nordbadischen Raum unternahm der Volleyballsport etwa ab 1955 die ersten Gehversuche. Es waren die CVJM-Vereine und die Eichenkreuzsportgruppen, die sich anfangs mit dem neuen Spiel befassten. Schon im Jahr 1958 wurde Volleyball in einigen Vereinen im Raum Weinheim/Mannheim gespielt. Vereine der Anfangszeit waren EK Wiesloch, EK Weinheim, CVJM Linkenheim, AC Weinheim, TSG Mannheim und TV Seckenheim.

Da nur wenige Hallen zur Verfügung standen, wurde vornehmlich im Freien gespielt. Dies war gleichzeitig eine gute Werbemöglichkeit und trug zur Verbreitung bei. Im Jahr 1958 nahm die Landesstelle Nordbaden des DVV ihre Arbeit auf. 1959 baute die Stadt Weinheim als erste Behörde der Bundesrepublik eine Volleyballfreizeitanlage.

Höhepunkt der Anfangsjahre war ein Spiel des mit anderen nordbadischen Spielern verstärkten AC Weinheim am 5.

September 1959 gegen eine südamerikanische CVJM-Auswahl in Weinheim. Vor über 100 Zuschauern wurde zwar mit 0:3 verloren, aber der erste öffentliche Auftritt war gemacht.

Schiedsrichter dieser Begegnung war im Übrigen Edgar Blossfeldt. 1961 wurde mit dem Englischen Institut erstmals bei den Männern ein nordbadischer Meister ermittelt, die Frauen der TSG Weinheim zogen zwei Jahre später nach.

Es folgten Jahre der Auseinandersetzung mit dem Badischen Turnerbund, der das Volleyballspiel als Turnspiel und ureigene Domäne betrachtete. In diese Zeit fiel die Gründung des Nordbadischen Volleyballverbandes am 12. Januar 1963 in Weinheim.

Gründungsmitglieder waren Rolf Schwarztrauber (TSG Weinheim), Siegfried Zielske und Roland Günzel (beide ESV Blau-Weiß Mannheim), Walter Sattel und Edgar Blossfeldt (beide Englisches Institut Heidelberg). Erster Vorsitzender

wurde Rolf Schwarztrauber, der dieses Amt bis 1978 innehatte. Am 13. März 1963 wurde die erste Satzung verabschiedet und im Januar 1964 fand der erste Verbandstag statt. 1966 erfolgte die Aufnahme in den Badischen Sportbund.

Die wichtigste Aufgabe bestand nun darin, die Rundenspiele zu organisieren. Nicht nur im Raum Mannheim/Weinheim/Heidelberg wurde Volleyball gespielt, sondern auch im Großraum Karlsruhe. Hier liegen die Anfänge jedoch mehr im Dunkel der Geschichte. Zu den ersten Vereinen dieser Region gehörten der Karlsruher TV, TV Liedolsheim, TV Bretten, EK Kleinsteinbach und ASV Ettlingen. Der TuS Durmersheim stieß etwas später hinzu, sorgte aber dann für Furore. Von der untersten Liga bis in die Regionalliga ohne Zwischenstationen, bis heute wohl unerreicht. 1968 spielte Durmersheim dann in der 2. Bundesliga, einer der härtesten Konkurrenten war dort die TSG Wiesloch.

Nicht nur im Erwachsenenbereich und in der Breite, sondern erfreulicherweise auch im Jugendbereich ging es schnell aufwärts. Erfolgreiche Trainer – nicht nur – der Anfangsjahre waren der spätere Bundestrainer Edgar Blossfeldt, Roland Günzel, erfolgreicher internationaler Schiedsrichter, Siegmund Dörr, der 25 Jahre lang das Amt des Sportwarts bekleiden sollte, Dieter Bär, vielleicht erfolgreichster NVV-Trainer mit Deutschen Meisterschaften in der Jugend '82, '83 und '85 und dem Aufstieg in die 1. Bundesliga '85/86 mit seinen Ertlinger Mädchen, sowie die Brüder Dieter und Rolf Berger in Wiesloch. Erwähnenswerte Highlights in diesen Jahren waren die „Länderspiele“ gegen Luxemburg 1967 – leider verloren „wir“ mit 1:3 – und gegen Schottland. Dieses Spiel wurde 1970 in Weinheim ausgetragen und die NVV-Auswahl siegte dabei mit 3:2.



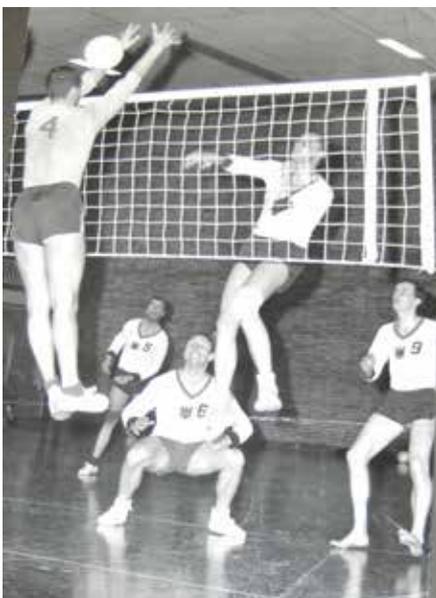
NVV-Meister 1963: TSG 1862 Weinheim mit Trainer Rolf Schwarztrauber.



Verbandstag 1982: Mitglieder des Präsidiums v.l. Siegfried Zielske (Schiedsrichterwart), Hans-Peter Matheis (Kassenwart), Rolf Berger (Spielwart), Werner Haas (Vorsitzender), Siegmart Dörr (Sportwart).



Länderspiel gegen Schottland 1970 in Weinheim, welches mit einem 3:2 Sieg der Nordbadischen Auswahl endete.



Spielezene aus den Anfangsjahren. Foto aus dem Erinnerungsalbum von Edgar Blossfeldt.

Die Boomphase

Der Wunschtraum, dass in allen Orten von Laudenbach bis südlich von Karlsruhe Volleyball gespielt werden sollte, ging bald in Erfüllung. Durch die Olympischen Spiele 1972 in München erhielt der NVV weiteren Zulauf und Volleyball war als Volkssport nicht mehr aufzuhalten. Der Verband entwickelte sich bis 1978 stetig weiter und hatte damals 123 Mitgliedsvereine. Werner Haas wurde in diesem Jahr Nachfolger von Rolf Schwarztrauber als Vorsitzender des Verbandes. Unter seiner Regie ging es besonders im Breitensport voran. Die Mitgliederzahlen verdoppelten sich, und ständig mussten neue Spielklassen eingeführt werden, um der Masse der neu gemeldeten Mannschaften und Vereine Herr werden zu können. Organisatorisch stieß der Verband damals oft an die Grenzen des Machbaren.

Besonders erfolgreich in der Spitze war bei den Männern der ESC Mannheim, der in die 2. Bundesliga aufstieg – genannt sei hier stellvertretend Frank Winkler – und auch mit seinen Senioren national

erfolgreich war. Bei den sieben Deutschen Meisterschaften waren die beiden Gründer Siegfried Zielske und Roland Günzel für Mannheim aktiv.

Bei den Damen hießen die Flaggschiffe in jenen Jahren TV Bretten, TuS Durmersheim und Ettlinger SV, die bis in die Bundesligen vorstießen.

Mit dem Bau der Karlsruher Europahalle wurde die Ausrichtung von Großveranstaltungen möglich. 1987 fand die Europokalendrunde der Landesmeister Damen statt. Teilnehmer waren Dynamo Berlin, Dynamo Moskau, Teodora Ravenna und Uralotschka Swerdlowsk. Ein Jahr später richtete der Verband das Vier-Nationen-Turnier mit Bulgarien, Schweden und Holland aus.

1988 kandidierte Werner Haas nicht mehr als Vorsitzender, stand jedoch für die EM-Vorrunde der Frauen 1989 als Oranisationschef noch zur Verfügung. Sein Nachfolger an der Verbandsspitze wurde Michael Kozak, in dessen Amtszeit die Neugestaltung des Spielsystems mit Einführung des „Doppelzweiers“ fiel.



Frank Winkler im Angriff. 1987 führte er die Ranglisten der dvz in den Kategorien Angriff und Block mit weitem Vorsprung an. Beim Aufschlag belegte er Platz zwei.



Jubiläumskalender

Datum	Veranstaltung	Ort
02.-05.04.	Ostercamp	Heidelberg
14.04.	Pokalfinale Mixed	n.n.
20.04.	Süddeutsche Meisterschaft Jugend U16 weiblich	Brötzingen
21.04.	Mixedturnier TSG Bruchsal	Bruchsal
27./28.4.	Championat Mixed	n.n.
03.-05.05.	C-Trainer Fortbildung	Sportschule Schöneck, KA
18.-19.05.	Deutsche Meisterschaft Jugend U16w	Eppingen
19.-26.05.	Beachturnier Internationales Deutsches Turnfest	Heidelberg
19.-26.05.	Rasenturnier Internationales Deutsches Turnfest	Mannheim
25.-26.05.	3. Eppler FUN Beach CUP	TV Eppelheim
07.-09.06.	B-Trainer Fortbildung	Sportschule Schöneck, KA
07.-09.06.	Bezirkskadervergleich Baden-Württemberg 4:4	VC Eppingen
03.06.	Bezirkstag Süd	Kleinsteinbach
04.06.	Bezirkstag Nord	Eberbach
21.06.	Dankeschönparty NVV Mitarbeiter	Weingarten, Weingut Schäfer
23.06.	1. Mannheimer Freizeit Beach Mixed-Cup VSG MA DJK/MVC	Mannheim
29.06.	Staffeltag Damen & Herren	Forst, Jahnhalle
29.-30.06.	Regionalspielfest Baden-Württemberg U13	VC Eppingen
01.-05.07.	Mentorenlehrgang & C-Trainer Ausbildung Grundlehrgang	Sportschule Schöneck, KA
05.07.	Vollversammlung NVJ	Wiesloch
09.07.	Staffeltag Nord Mixed-Ligen	Eppelheim
11.07.	Staffeltag Süd Mixed-Ligen	Leopoldshafen
13.07.	Verbandstag mit Rundem Tisch „Entwicklung Spielverkehr“	Leimen-St. Ilgen
15.07.	Staffeltag NVJ	Wiesloch
20.-21.07.	LBS Cup Beachvolleyball	Karlsruhe bei DAS FEST
27.-28.07.	Ba-Wü. Finale LBS Cup Beachvolleyball	Heidelberg, Neckarwiese
29.07.-02.08.	Sommercamp	Viernheim
07.09.	Turnier Heidelberger TV	Heidelberg
07.-08.09.	43. Internationales Turnier TV Bretten	Bretten
29.09.	BFS Ba-Wü-Alsace Pokal 2013	TV Altlußheim
29.09.	U12 Spielfest	Bretten
03.10.	NVV Pokalfinale	n.n.
12. oder 13.10.	Baden-Württemberg Pokalfinale Damen	n.n.
18.-20.10.	Bundespokal B1	Bretten
28.-31.10.	Herbstcamp	Sinsheim
09.-13.12.	C-Trainer Ausbildung, Aufbaulehrgang	Sportschule Schöneck, KA
21.-22.12.	9. NVV Cup	Mannheim
21.-22.12.	28. Internationales Jugendturnier TV Bretten	Bretten

eurovolley2013.org



Tickets jetzt:
eurovolley2013.org



2013 CEV

Volleyball

European Championship Women



6.-14. SEPTEMBER
Berlin · Dresden · Schwerin
Halle/Westfalen · Zürich



LBS Cup Beachvolleyball 2013



Erneut zieht die Beach Karawane 2013 durch Baden-Württemberg. Unter der Regie der drei Volleyballverbände Nordbaden (NVV), Südbaden (SbVV) und Württemberg (VLW) werden wieder zahlreiche Turniere für alle Sparten angeboten. Mit dabei ist seit 2003 unser Titelsponsor LBS Baden-Württemberg im nunmehr elften Jahr.

Im NVV finden wie schon in den vergangenen Jahren die Turniere in Heidelberg und Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger TV und dem SVK Beiertheim statt.

Viel Vergnügen beim Sandeln wünschen die drei Verbände allen Beachern 2013 und natürlich immer nur Sonne und tolles Strandfeeling!



Innenstadtturniere 2013

4.-5. Mai Giengen/Brenz
22.-23. Juni Schopfheim
29.-30. Juni Rottenburg
13.-14. Juli Offenburg
20.-21. Juli Karlsruhe
27.-28. Juli Heidelberg FINALE
3.-4. August Überlingen

LBS Cup Beachvolleyball 2013

Alle Infos & Anmeldungen unter:

www.beachvolleyball-bawue.de

Heidelberg Neckarwiese 27./28.07.13 FINALE

Stadt-Sand-Fluß-Finale

Traditionell eröffnete Heidelberg die Innenstadt Serie in Baden-Württemberg, doch 2013 wird vor der beeindruckenden Kulisse von Altstadt, Schloss, Königstuhl und direkt am Neckarufer – der Heidelberger Flaniermeile – das Finale ausgetragen. Im wohl schönstegelegenen Standort werden in der Kurpfalz also die Baden-Württembergischen Meister 2013 gekürt! Ein Ausflug mit der ganzen Familie ins Naherholungs-Eldorado Neckarwiese lohnt sich also!



Karlsruhe DAS FEST 20./21.07.13

Beach am Mount Klotz

Bereits zum viertenmal bietet DAS FEST den Rahmen in Karlsruhe. Seit der Flutlicht-Premiere 2010 gibt es wie jedes Jahr Nachtspiele am Samstag vor begeisterten Fans geben. Mit ca. 300.000 Besuchern am Wochenende der Standort mit dem höchsten Publikumsaufkommen der Tour.



2BY2 BEACHVOLLEYBALL 2013**2by2**

Die NVJ bietet Jugendlichen bis einschließlich Jahrgang 1995 ein neues Angebot im Beachvolleyball.

Termin: 29.06.13

Ort: Beachanlage TV Viernheim beim Waldschwimmbad.

Ihr meldet eine Mannschaft – 2 Mädchen und 2 Jungs – gerne auch aus verschiedenen Vereinen bei der NVJ an. Es wird kein Startgeld erhoben.

In jedem Match werden 4 Sätze wie folgt gespielt:
2:2 männlich, 2:2 weiblich, 2 x 2:2 mixed.

Am **Samstagabend gibt es eine Players-Party**, übernachten in mitgebrachten Zelten ist möglich.

Am Sonntag 30.6. findet die U19 NVJ-Beachmeisterschaft (Jg. 95 u. jü.) in Viernheim statt.

Mitbringen müsst ihr: Beachkleidung, Sonnenbrille, Mütze, Sonnencreme sowie gute Laune. Der TV Viernheim sorgt mit angemessenen Preisen für eure Verpflegung.

Anmelden könnt ihr euch bis 15. Juni 2013 unter:

fsj.nvj@volleyball-nordbaden.de



Pfingst-Camp



Jugend-Beach-Camp beim Heidelberger TV

Erstmals bietet der Heidelberger TV in den Pfingstferien (28.5.-31.5.2013) für Kinder und Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren ein Beachvolleyball-Camp an. Auf den eigenen Anlagen in der Carl-Bosch-Str. werden sich insgesamt vier vereinseigene Trainer an den Trainingstagen um das Wohl der Kinder kümmern. Das Camp richtet sich an Spieler aller Leistungsklassen, auch Anfänger, die bislang noch keinerlei Erfahrung im Volleyball haben sind herzlich willkommen.

Auf dem Programm werden neben intensivem Technik- und Taktiktraining ein Ausflug ins Schwimmbad, gemeinsames Grillen und eine Übernachtung im Zelt auf dem Vereinsgelände stehen. Bei schlechter Witterung kann das Training ggf. auch in die Halle verlagert werden; insgesamt sollen pro Tag ca. 4 Trainingsstunden mit Mittagspause erfolgen. Für das leibliche Wohl wird das "Moods" mittags mit frischen Speisen sorgen, zusätzlich ist für kleine Snacks und Erfrischungen gesorgt. Die Kosten für das Camp betragen insgesamt 90€ pro Kind, inklusive Mittagessen, T-Shirt und Getränke.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:
beachcamp@volleyball-htv.de

Infos oder Änderungen sind auf der Homepage des Heidelberger TV (www.volleyball-htv.de) oder direkt beim Ausrichter zu ersehen.

NVJ-Beach 2013

Spielfeste U12-U14

15.06. Rastatt 29.06. Heidelberg 06.07. Bruchsal

Anmeldung an: fsj.nvj@volleyball-nordbaden.de

Meisterschaften U16-U19

U16 m & w 16.06. Rastatt

U17 m 23.06. Freiburg / U17 w 23.06. Stuttgart

U18 m 07.07. Wiesloch / U18 w 07.07. Bruchsal

U19 m & w 30.06. Viernheim

Anmeldung über: www.beachvolleyball-bawue.de



MIKASA – Olympiasiegerball

MIKASA-Sondermodell Brink/Reckermann ab April in limitierter Auflage auf dem Markt

Neu-Ulm – MIKASA, führende Volleyballmarke weltweit und in Deutschland durch die HAMMER SPORT AG vertrieben, bringt zusammen mit den MIKASA Deutschland-Markenbotschaftern Julius Brink und Jonas Reckermann, den Olympiasiegern im Beachvolleyball 2012, ein Sondermodell auf dem Markt. Der Beachvolleyball trägt mit „Brink/Reckermann“ auch den Namen der beiden deutschen Vorzeigesportler und ist in limitierter Auflage ab April erhältlich.

„Durch den Olympiasieg von Brink/Reckermann ist ein richtiger Beachvolleyball-Hype in Deutschland ausgebrochen. Julius und Jonas haben in London nicht nur die Herzen der Beachvolleyballfans erobert, sondern die ganze Nation begeistert“, macht MIKASA Brand Manager Stefan Sillner deutlich. „Da liegt es nur nahe, dass wir unseren beiden Olympiasiegern zu Ehren ein Sondermodell auf den Markt bringen und Ihnen damit hoffentlich ein Denkmal setzen.“

Der Brink-Reckermann-Beachvolleyball lässt den offiziellen Spielball VLS 200 in seinem charakteristischen blau-weiß-gelben Design und 18-Panels wieder aufleben. Jonas Reckermann und Julius Brink sind begeistert: „Sensationeller Beachvolleyball und tolles Design, welches uns an die früheren Erfolge mit dem VLS 200 erinnert. Wir fühlen uns geehrt, dass dieser Ball unseren Namen trägt“, so die Olympiasieger.

Der Ball ist aus sehr weichem Kunststoff (PU) gefertigt. Das macht ihn im Handling besonders angenehm. Die Elastomere im Kunststoff weisen dabei eine vergleichsweise hohe Reißfestigkeit auf. So hält der Ball hohe Belastungen aus und bereitet den Beachvolleyballern lange Freude. Die doppelschichtige „No Leak“-

Butylgummiblase sowie das perfekt dichtende Spezialventil machen den Ball wetter- und seewasserfest. In Größe, Umfang und Gewicht entspricht er den offiziellen Vorgaben der FIVB, dem Weltverband des Volleyballsports. Entsprechend trägt der Ball das offizielle FIVB Prädikatszeichen.



15 neue C-Trainer ausgebildet

Am 14. und 15. März fanden an der südbadischen Sportschule Steinbach die praktischen Prüfungen für C-Trainer Lizenz im Volleyball statt. Alle 15 Teilnehmer konnten ihr Prüfungsthema erfolgreich präsentieren und sich nun als „C-Trainer - Volleyball – Leistungssport“ bezeichnen. Sechs der Teilnehmer kommen aus Nordbaden.

Aufgrund niedriger Meldezahlen im Nordbadischen und Südbadischen Bereich wurde erstmals eine gemeinsame badische C-Trainer-Ausbildung durchgeführt. Daher wurden auch die nordbadischen Teilnehmer an die Sportschule Steinbach beordert.

Nach Grundlehrgang im Juli und Aufbaulehrgang im November, fand in der Woche vom 11.03 bis 15.03 der Prüfungslehrgang statt.

Um den C-Trainerschein zu erlangen galt es drei Prüfungen zu meistern. Zunächst musste nach dem Aufbaulehrgang ein Portfolio als Hausarbeit gemacht werden. Hier sollte vier Wochen lang die Arbeit mit der eigenen Mannschaft dokumentiert werden. Neben der Entwicklung der

Mannschaft, sollte hier vor allem eine Selbstreflektion stattfinden. Hans-Jürgen Wagner und Lehrwart Diego Ronconi, die die Arbeit kontrollierten, zeigten sich überaus zufrieden mit den Ergebnissen.

Die zweite Prüfung fand dann am Mittwoch des Prüfungslehrgangs statt. Hier galt es eine eineinhalbstündige Sport-Theorie Arbeit zu bewältigen. Hier kamen besonders die älteren Teilnehmer ins Schwitzen, die solche schriftlichen Prüfungen vom Arbeitsleben nicht mehr gewohnt waren. Danach wurden die Prüfungsthemen ausgelost. Jeder Teilnehmer bekam ein Volleyball- und ein überspezifisches Thema zugeteilt.

Nach den Lehrproben am Donnerstag und Freitag wurde dann von der Prüfungskommission, die sich aus dem Sportlehrer Christof Armbruster, Lehrwart Diego Ronconi und Uli Born vom Kultusministerium zusammen setzte, verkündet, dass alle Teilnehmer ihren C-Trainerschein bestanden haben.

Herzlichen Glückwunsch an alle neuen C-Trainer!



Nordbadische Teilnehmer: Oben v.l.n.r.: Jan Debes (SG Stern Gaggenau), Lukas Münch (TV Eberbach), Sergej Herrmann (TG Neureut), Jan Schmidt (TuS Rüppurr) und Lehrwart Diego Ronconi. Unten v.l.n.r.: Nicole Müller (SV Nassig) und Daniel Hörner (VC Walldorf).



Die 15 frisch gebackenen C-Trainer mit Sportlehrer Christof Armbruster (1.) und Lehrwart Diego Ronconi (2. von rechts).

Spielserie Ba-Wü in Tübingen



Finale: Julian Hondmann (BK Nordbaden) im Angriff.



Die glücklichen Gewinner der original Spielerkleidung unserer Hausacher Nationalspieler Patrick und Markus Steuerwald: v.l.n.r.: LT MM, Daniel Schön, Marian Epple, Steffen Luft, Robin Arndt.

Das gab's noch nie!

Am Ende eines erlebnisreichen Volleyballtages strahlten Daniel Schön, Marian Epple, Steffen Luft und Robin Arndt um die Wette.

Natürlich war es ein tolles Gefühl, vor den Augen aller Spielserienteilnehmer in einem spannenden Finale den starken Nordbadenkader knapp mit zwei Punkten Vorsprung besiegt zu haben.

Aber diesmal waren es zusätzlich die außergewöhnlichen Preise, welche die Augen der VLW-Bezirksskaderspieler Nord zum Glänzen brachten.

Es war einfach motivierend, die schon von Anfang an am Sporthalleneingang hängende original Ausrüstung unserer Hausacher Nationalspieler Patrick und Markus Steuerwald einfach so gewinnen zu können. Gut, so einfach war es auch wieder nicht. Immerhin wollten dies alle 60 Teilnehmer der vorletzten Spielserie in der Tübinger Geschwister-Scholl-Schule. Und Geduld war auch von Nöten. Denn zunächst wurde wie immer trainiert. Diesmal stand der Aufschlag im Sprung auf der Tagesordnung. Wer gut aufgepasst hat, kennt jetzt nicht nur Anwurf- und Rhythmusvarianten von Sprungflatter- und Angriffsaufschlag, sondern hat auch sein persönliches Modell zum Üben mit nach Hause genommen.

Apropos, niemand hat ohne einen Preis die Halle verlassen. Jeder Teilnehmer hat eine original unterschriebene Autogrammkarte von Patrick, Markus oder der BL Mannschaft des TV Rottenburg bekommen. So bleibt die Freude auf die nun leider letzte Spielserie für den Jahrgang 99/00 am 10.3. in Sindelfingen, auch wenn die Preise wieder kleiner ausfallen werden...

Endstand Tübingen

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. VLW BK Nord 1 | 8. VLW BK West 3 |
| 2. Nordbaden 1 | 9. Nordbaden 2 |
| 3. VLW BK West 2 | 10. VLW BK West 1 |
| 4. VLW BK Nord 2 | 11. VLW BK Ost 2 |
| 5. Südbaden 1 | 12. Mix |
| 5. Südbaden 2 | 13. Nordbaden 3 |
| 7. VLW BK Ost 1 | 14. Südbaden 3 |

U16 männlich Ba-Wü-Liga

Rottenburger U16-Dominanz in der BaWü-Spielrunde

Neues Jugendkonzept der Baden-Württembergischen Verbände feierte gelungene Premiere



Alle Teilnehmer der Premierenveranstaltung U16 Liga Baden-Württemberg. Foto: Stefan Krejci.

Die BaWü-Spielrunde ist neu und hat das Ziel, den spielstarken männlichen U16-Teams der beiden badischen und des württembergischen Volleyballverbandes einen zusätzlichen Leistungsvergleich neben den Regionalmeisterschaften zu ermöglichen. Die Realität in den Bezirken sieht nämlich zumeist so aus, dass nach wenigen Spieltagen auf Bezirksebene für die bestplatzierten Teams lediglich noch die Landesmeisterschaft folgt. Nur die beiden besten Mannschaften der einzel-

nen Landesmeisterschaften treffen sich dann ein weiteres Mal zur Regionalmeisterschaft. Das war es dann bis zum Herbst.

Zu wenig, findet auch der BaWü-Landestrainer Michael Mallick, der zur Premiere der BaWü-Spielrunde am 3. März extra nach Rottensburg in die Otto-Locher-Halle anreiste, um sich selbst vom Spielniveau der Teams und dem neuen Konzept zu überzeugen. Von ursprünglich einmal sechs angemeldeten Mannschaften stell-

ten sich letztlich nur die Volleyballer des VfB Friedrichshafen, der FT Freiburg, TV Bühl und der Gastgeber TV Rottensburg. Immerhin aber ein erster Leistungsvergleich zwischen den drei Landesmeistern der Verbände aus Württemberg (TV Rottensburg), Südbaden (FT Freiburg) und Nordbaden (TV Bühl). Während die badischen Vereine auf den einen oder anderen Stammspieler verzichten mussten, traten die württembergischen Vertreter in Bestbesetzung an und dominierten die Spiele. Allen voran der TV Rottensburg, der alle Vergleiche glatt mit 2:0-Sätzen und zum Teil sehr deutlich gewann. Ein nächster Spieltag steht am 24. März in Freiburg an.

Die Zukunft des Konzepts könnte für Mallick gerne noch weiter gehen. Ihm schwebt im Bereich U16 eine Baden-Württemberg-Liga vor, in der sich die ambitionierten Teams aller Landesverbände weitaus regelmäßiger messen als lediglich zwei Mal pro Jahr.

Ingo Straten

Ergebnisse im Einzelnen:

TV Bühl – TV Rottensburg	0:2 (13:25; 19:25)
FT 1844 Freiburg – VfB Friedrichshafen	1:2 (25:20; 18:25; 14:16)
TV Bühl – FT 1844 Freiburg	0:2 (24:26; 32:34)
TV Rottensburg – VfB Friedrichshafen	2:0 (25:11; 25:6)
TV Bühl – VfB Friedrichshafen	0:2 (21:25; 18:25)
TV Rottensburg – FT 1844 Freiburg	2:0 (25:4; 25:19)

Ba-Wü Bambinispielrunde

Neues Jugendkonzept Ba-Wü feierte gelungene Premiere



Alle Teilnehmer der Premierenveranstaltung Bambini-Spielrunde Baden-Württemberg. Fotos: Bernhard Meier.

Was macht ein ballbegabter 11/12-jähriger Junge am liebsten? Er spielt Ball! Klar Fußball, Handball – aber Volleyball? Das dies auch eventmäßig im jungen Alter möglich ist, bewiesen am letzten Wochenende 60 Volleyball Newcomer. Offen für alle, aber vorrangig aus den 4 Volleyballhochburgen Friedrichshafen, Rottenburg, Bühl und Freiburg angereist, versammelten sich unsere jüngsten Talente des Jahrgangs 2002 am 9.3. im Freiburger Rotteck-Gymnasium zum Auftakt einer Ba-Wü weiten Bambinispielrunde. In drei Leitungsstaffeln mit jeweils passenden Spielregeln eingeteilt, entwickelte sich von Anfang an ein munteres Turnier. Angefeuert von den zahlreich anwesenden Eltern war der Ehrgeiz besonders groß, entweder in die nächst höhere Liga aufzusteigen oder zumindest den Abstieg zu verhindern. Da kamen für die "cleveren" Spieler solche Sonderregeln wie den Ball drei mal spielen oder die Angriffsaktion im Schlag abzuschließen gerade recht, konnte man dann doch so gleich mal zwei Punkte in einer Aktion machen... Zwischendrinnen war auch immer wieder Zeit

zum Üben. Bereitwillig gaben alle Trainer Auskunft, egal ob es die eigenen Spieler waren, ob es um's baggern, trinken, essen oder den nächsten Gegner ging. So haben Spieler, Eltern und Trainer einen tollen Tag erlebt und freuen sich schon jetzt auf die nächste Runde am 11. Mai, dann in der Rottenburger Otto-Locher-Halle.

Endstand Bambinispielrunde

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 1. VfB Friedrichshafen 1 | 15. FT Freiburg 5 |
| 2. VC Offenburg 1 | 16. TV Bühl 3 |
| 3. TV Rottenburg 2 | 17. VfB Friedrichshafen 3 |
| 4. FT Freiburg 1 | 18. TV Rottenburg 3 |
| 5. TV Bühl 1 | 19. VC Offenburg 2 |
| 6. TV Bühl 2 | 20. TV Rottenburg 6 |
| 7. VfB Friedrichshafen 2 | 21. VC Offenburg 3 |
| 8. TV Rottenburg 4 | 22. FT Freiburg 4 |
| 9. FT Freiburg 3 | 23. TV Bühl 4 |
| 10. VfL Sindelfingen | 24. TV Rottenburg 5 |
| 11. FT Freiburg 2 | 25. FT Freiburg 7 |
| 12. TV Rottenburg 1 | 26. FT Freiburg 6 |
| 13. TV Bühl 5 | 27. TV Bühl 6 |
| 14. TV Bühl 7 | |

Einladung zur 2. BaWü-Bambinispielrunde

Liebe Trainer,
nach dem unsere erste Runde in Freiburg ein voller Erfolg war, haben wir uns entschlossen, am 11.5.2013 eine zweite Runde auszurichten. Die Einladung geht an alle Vereine, die für ihre 2012/2013 gesichteten Talente (4./5. Klasse) ein attraktives Turnier suchen.

Tag: Samstag, den 11.5.2013

Ort: Rottenburg, Otto-Locher-Halle, Jahnstraße 35

Hallenöffnung: 10:00 Uhr

Turnierbeginn: 11:00 Uhr

Modus: 2:2 (Turnier mit 3 Niveaustufen)

Jahrgang: 2002/2003 (Sichtung 2012/2013, Anfänger auch Jg. 2001)

Bitte informiert Niko Nothdurft bis zum 7.5., wie viele Spieler ihr in etwa mitbringt, um den Rahmen planen zu können. Für eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken ist gesorgt.

Viele Grüße und eine gute Anreise!

Niko Nothdurft

Kontakt: mobil: 0152-04856388

E-Mail: Niko_Nothdurft@gmx.de

Spielserie Ba-Wü

Abschluss in Sindelfingen

Zum Abschluss der Spielserie des Jahrgangs 99/00 fanden sich am 10. März sechs Bezirkskaderauswahlteams aus Württemberg und Südbaden in Sindelfingen ein. Da diesmal der Andrang auf den Trainingsfeldern nicht ganz so groß wie üblich war, konnten sich die Jungs so richtig entfalten und eine detaillierte Trainingseinheit genießen. Im Mittelpunkt des Trainings stand die Beinarbeit. Zum einen in Vorbereitung auf die Annahme und zum anderen im Suchen nach optimalen Lösungen beim anschließenden Übergang zum Außenangriff. Natürlich wollte jeder wissen, ob sein eigenes Technikmodell mit dem von Dante, Tetyuk-

hin, Savani oder Schwarz "standhalten" kann. Auf jeden Fall hat jeder Spieler seinen speziellen Tipp bekommen und konnte das Gelernte im anschließenden Turnier auch gleich mal ausprobieren. Knapper Sieger in einem umkämpften Finale wurde der Bezirkskader VLW Nord mit seinem Trainer Thomas Hapke, vor dem Bezirkskader des SBVV Ost (Trainer Ivan Speta). Bis zum Bezirkskadervergleich vom 7.-9. Juni in Eppingen sind nun noch 3 Monate Zeit, um fleißig zu trainieren und dann eventuell den Sprung vom Bezirkskader in einen der drei Verbandskader zu schaffen...

Endstand Sindelfingen

- | | |
|---------------|---------------|
| 1. VLW Nord 1 | 4. VLW Nord 2 |
| 2. SBVV Ost 2 | 5. VLW Ost |
| 3. SBVV Ost 1 | 6. VLW West |



Landestrainer Michael Mallick bei Technik-Demo. Fotos: Bernhard Meier.



Spielserie heißt Volleyball spielen
Foto: Ivan Speta.

Spruchkammer SK 01 - 12/13

In der Sache TV Bühl – Antragsteller (ASt) – gegen Nordbadischer Volleyball-Verband e.V. – Antragsgegner (AG) – Einspruchsverfahren betreffend die Wertung des Spiels 0911 der Verbandsliga Damen TV Bühl - DJK Hockenheim vom 10.10.2012

ergeht folgender **Beschluss**:

1. Der Einspruch wird als unbegründet zurückgewiesen.
2. Der TV Bühl trägt die Kosten des Verfahrens.

I. Sachverhalt

Der TV Bühl setzte im Spiel 0911 der Verbandsliga Damen gegen die DJK Hockenheim am 06.10.2012 eine Spielerin ein, in deren Spielerpass kein Staffelleitereintrag für das Spieljahr 2012/13 vorhanden war. Im Rundschreiben Nr. 6 vom 10.10.2012 gab der Staffelleiter die Spielwertung mit 2:0, 3:0, 75:0 zugunsten der DJK Hockenheim wegen des Einsatzes einer nicht spielberechtigten Spielerin auf Seiten des TV Bühl bekannt. Mit separater E-Mail vom gleichen Tag ließ der Staffelleiter dem ASt die Entscheidung mit einer ausführlichen Begründung zukommen.

Der ASt beantragt mit Schreiben vom 21.10.2012 die Einleitung eines Verfahrens vor der Spruchkammer und wendet sich mit seinem Antrag gegen die Spielwertung mit der Begründung, dass es die Pflicht des Schiedsgerichts sei, die Spieler-

pässe beider Mannschaften vor dem Spiel auf ihre Gültigkeit zu kontrollieren. Das Schiedsgericht habe dies versäumt und den ASt nicht auf den ungültigen Spielerpass hingewiesen.

Der AG beantragt sinngemäß, die Entscheidung des Staffelleiters aufrecht zu erhalten.

II. Entscheidungsgründe

Der nach den Vorschriften der Landespielordnung (LSO) und der Rechtsordnung (RO) des Nordbadischen Volleyball-Verbandes eigentlich nicht zulässige Antrag ist wegen der fehlerhaften Rechtsmittelbelehrung in der Entscheidung über die Spielwertung zuzulassen.

Gemäß der RO ist die Spruchkammer zuständig für Einsprüche u. a. gegen Entscheidungen eines Staffelleiters. Laut Punkt 2.1 RO ist jedoch Voraussetzung für einen Antrag auf Einleitung eines Verfahrens, dass in anderen Ordnungen geregelte Verfahrensschritte ausgeschöpft wurden. Punkt 13.2 der LSO regelt die Verfahrensschritte, die einzuhalten sind, wenn ein Verein sich gegen eine Staffelleiterentscheidung wehren will.

Demnach kann innerhalb von acht Tagen nach Zugang der Wertung oder nach Kenntnis eines Verstoßes gegen die im Spielverkehr geltenden Ordnungen beim Staffelleiter ein kostenfreier, schriftlicher Widerspruch eingelegt werden. Über diesen Widerspruch hat der Staffelleiter unverzüglich zu entscheiden. Gegen die-

se Entscheidung kann ein Rechtsmittel gemäß der RO eingelegt werden. Liegt eine Entscheidung des Staffelleiters nicht binnen 14 Tagen nach Eingang des Widerspruchs vor, kann Rechtsmittel bei der Spruchkammer beantragt werden.

Die Rechtsmittelbelehrung der Entscheidung über die Spielwertung enthält veraltete Angaben zum Rechtsweg – falsches Rechtsmittel, falsche Instanz, Adressat und Frist –, so dass es nicht zum Nachteil des ASt ausgelegt werden darf, dass das Widerspruchsverfahren beim Staffelleiter ausgelassen wurde.

Doch in der Hauptsache ist der Einspruch unbegründet. Es liegt zwar die Vermutung nahe, dass das Schiedsgericht seine Aufgabe, die Spielerpässe vor dem Spiel auf deren Gültigkeit zu prüfen, nicht mit der gebotenen Sorgfalt erledigt hat. Die Verantwortung für den Einsatz einer nicht spielberechtigten Spielerin - eine Spielerin ohne Staffelleitereintrag für die laufende Spielrunde ist nicht spielberechtigt (3.2 LSO) - liegt jedoch ausschließlich bei dem Verein, der die Spielerin einsetzt und kann nicht auf das Schiedsgericht abgewälzt werden. Insofern ist die Entscheidung des Staffelleiters auf eine Spielwertung gemäß 4.3 LSO nicht zu beanstanden.

Die Kostenentscheidung ergibt sich aus Punkt 10.1 RO.

Ertlingen, den 15.03.2013

gez. Weberskirch, Beisitzer

Spruchkammer SK 03 – 12/13

In der Sache DJK Bruchsal – Antragsteller (ASt) – gegen Nordbadischer Volleyball-Verband e.V. – Antragsgegner (AG) – beigeladen: VSG Mannheim DJK/MVC Einspruchsverfahren betreffend die Verlegung des Spiels 0933 der Verbandsliga Damen VSG Mannheim DJK/MVC - DJK Bruchsal ergeht folgender **Beschluss**:

1. Der Einspruch wird als unbegründet zurückgewiesen.
2. Die DJK Bruchsal trägt die Kosten des Verfahrens.

I. Sachverhalt

Der für den 08.12.2012 vorgesehene Spieltag der Verbandsliga Damen mit den Spielen VSG Mannheim DJK/MVC - DJK Bruchsal und VSG Mannheim DJK/MVC - TV Bühl konnte wegen einer

Doppelvergabe der Spielhalle durch die Stadt Mannheim nicht wie vorgesehen in der IGMH stattfinden. Dies war dem AG ausweislich einer E-Mail der Geschäftsstelle am 17.09.2012 bekannt. Mit E-Mail vom 05.11.2012 teilte die VSG Mannheim DJK/MVC dem Staffelleiter mit, dass die Stadt Mannheim für den 08.12.2012 auch keine Ersatzhalle zur Verfügung stellen könne und kündigte an, den beteiligten Mannschaften Ersatztermine anzubieten. Am 02.12.2012 hat der Staffelleiter beide Spiele auf unbestimmte Zeit verlegt. Gegen diese Entscheidung haben die DJK Bruchsal und der TV Bühl Widerspruch gemäß Punkt 13.2 der Landesspielordnung (LSO) des Nordbadischen Volleyball-Verbandes eingelegt. Der Staffelleiter hat die Widersprüche am 05.12.2012 zurückgewiesen und seine Entscheidung

aufrecht erhalten.

Gegen die Widerspruchsentscheidung beantragt der ASt mit Schreiben vom 08.12.2012 die Einleitung eines Verfahrens vor der Spruchkammer und wendet sich mit seinem Antrag gegen die Spielverlegung mit der Begründung, dass die in der LSO vorgesehenen Fristen für eine Spielverlegung nicht eingehalten wurden. Er beantragt, das Spiel VSG Mannheim DJK/MVC - DJK Bruchsal zu seinen Gunsten zu werten.

Der AG gibt keine Stellungnahme ab.

Der Spruchkammer liegt der Schriftverkehr zwischen den Beteiligten und der VSG Mannheim DJK/MVC vor.

II. Entscheidungsgründe

Der Antrag ist zulässig, aber nicht begründet. Gemäß Punkt 10.10 LSO können

Spielverlegungen schriftlich unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen unter Angabe triftiger Gründe beim Staffelleiter beantragt werden. Der Staffelleiter muss über jeden Verlegungsantrag entscheiden und die betroffenen Mannschaften so schnell wie möglich, spätestens zehn Tage vor dem Spiel, benachrichtigen. War wegen höherer Gewalt die Einhaltung einer Frist von vier Wochen nicht möglich, so kann der Staffelleiter das Spiel auch ohne Einhaltung jeglicher Fristen verlegen.

Die Doppelvergabe einer Spielhalle liegt außerhalb des Einflussbereichs des Heimvereins und stellt einen triftigen Grund für eine Verlegung dar. Eine entsprechende Information lag dem AG bereits am 17.09.2012 vor, am 05.11.2012 ergänzt um die Information, dass der Spieltag am 08.12.2012 auch nicht in einer anderen Mannheimer Halle stattfinden könne. Diese Informationen hatte der AG, auch wenn dies nicht explizit so formuliert war, als Antrag auf Spielverlegung nach LSO 10.10 zu werten. Damit hat die VSG Mannheim DJK/MVC die in LSO 10.10 geforderte Vierwochenfrist eingehalten.

Der VSG Mannheim DJK/MVC ist vorzuwerfen, dass die in der E-Mail vom 05.11.2012 angekündigte Einbindung der Gastmannschaften in die Terminfindung nicht erfolgt ist. Beide Gastmannschaften erklären übereinstimmend, erst am 02.12.2012 durch die Entscheidung des Staffelleiters von der Verlegung des Spieltags erfahren zu haben. Beide erklären, sie hätten am 08.12.2012 eine Spielhalle zur Verfügung stellen können. Das Angebot, die Spiele in Bruchsal bzw. Bühl auszutragen, hat die VSG Mannheim DJK/MVC abgelehnt.

Unabhängig von der Ankündigung der VSG Mannheim DJK/MVC, einen Ersatztermin abzustimmen, hätte der Staffelleiter selbst tätig werden müssen. Bei einer Spielverlegung ist dem im endgültigen Spielplan festgelegten Heimrecht Vorrang einzuräumen. Der Staffelleiter hat also Sorge dafür zu tragen, dass der im Spielplan vorgesehene Heimverein ihm mitteilt, ob es ihm möglich ist, an einem der im Rahmenterminplan vorgesehenen Ausweich- /Nachholspieltage eine Halle zu stellen. Wenn dies möglich ist, müssen die anderen Mannschaften diesen Termin annehmen, denn es handelt sich um offizielle Spieltermine. Erst wenn dies nicht möglich ist, muss sich der Staffelleiter an die anderen Mannschaften wenden

und mit diesen abklären, ob sie an einem Ausweichtermin eine Halle stellen können. Ansonsten muss man sich tatsächlich irgendwie auf einen anderen Termin einigen, wobei dann vorrangig wieder der Heimverein Terminvorschläge machen kann.

Der Staffelleiter hätte demnach dem Antrag auf Spielverlegung spätestens nach der E-Mail der VSG Mannheim DJK/MVC vom 05.11.2012 formal stattgeben und die VSG Mannheim DJK/MVC gegebenenfalls unter Fristsetzung auffordern müssen, mitzuteilen, ob dort an einem der offiziellen Ausweich- bzw. Nachholtermine eine Halle zur Verfügung steht. Statt dessen ist er – fehlerhaft – von einem fehlenden Antrag auf Spielverlegung ausgegangen und hat bis zum Ablauf der Zehntagesfrist gewartet.

Die Entscheidung über die Spielverlegung sechs Tage vor dem geplanten Spieltag, also nach Ablauf der Zehntagesfrist, wurde dann im Sinne des LSO 10.10 mit höherer Gewalt begründet, wobei sich der Staffelleiter auf ein Schreiben der Stadt Mannheim vom 29.11.2012 bezieht, in dem bestätigt wird, dass der Spieltag am 08.12.2012 weder in der IGMH noch in einer anderen Mannheimer Sporthalle durchgeführt werden kann. Er verkennt dabei allerdings, dass es sich bei diesem Schreiben nicht um eine Erstinformation, sondern seinem Wortlaut nach um eine Bestätigung des bereits seit dem 05.11.2012 bekannten Sachverhalts handelt.

Höhere Gewalt liegt dann vor, wenn ein unabwendbarer Zufall gegeben ist (vgl. BGH NJW 1997 S. 3164), d. h. wenn ein von außen kommendes, nicht voraussehbares auch durch äußerste vernünftigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht abwendbares Ereignis vorliegt (vgl. Bundesgerichtshof in Zivilsachen BGHZ 100, S. 85). Da bereits durch die Mitteilung vom 05.11.2012 voraussehbar war, dass der Spieltag am 08.12.2012 nicht in Mannheim durchgeführt werden konnte, blieb zumindest genug Zeit, um mit vernünftigerweise zu erwartender Sorgfalt eine Lösung herbeizuführen. Höhere Gewalt kann demnach nicht vorliegen.

Der Staffelleiter ist für die Durchführung der Spiele in seiner Staffel verantwortlich und muss alles Notwendige veranlassen, damit der Spielbetrieb möglichst reibungslos funktioniert. Es wäre problemlos möglich gewesen, die Gastvereine frühzeitig

über die notwendigen Spielverlegungen zu informieren und auf eine schnelle Lösung hinzuwirken. Trotz dieses Versäumnisses und der zu spät erfolgten Mitteilung an die Gastvereine ist die Entscheidung über die Verlegung des Spieltags aufrecht zu erhalten, weil die VSG Mannheim DJK/MVC bei einer anderen Entscheidung unangemessen benachteiligt würde. Der VSG Mannheim DJK/MVC ist lediglich vorzuwerfen, dass sie sich nicht, wie in der E-Mail vom 05.11.2012 angekündigt, mit den Gastvereinen zusammen um eine Lösung bemüht hat. Hierin liegt aber kein im Sinne der Ordnungen des Nordbadischen Volleyball-Verbandes sanktionierbares Fehlverhalten. Es war Aufgabe des Staffelleiters, dieses Vorgehen zu koordinieren. Nachdem der Staffelleiter die Spiele am 02.12.2012 auf unbestimmte Zeit verlegt hatte, konnte sich die VSG Mannheim DJK/MVC unter Geltendmachung ihres Heimrechts darauf berufen, am 08.12.2012 nicht antreten zu müssen. Dass dabei auch möglicherweise einer der in LSO 10.10 aufgezählten Ausschlussgründe vorgelegen haben mag, war in diesem Fall unbeachtlich.

Dem ASt bleibt es vorbehalten, Ansprüche auf Entschädigung für Nachteile, die ihm dadurch entstanden sind, dass die Spielverlegung nicht fristgerecht mitgeteilt wurde, beim AG geltend zu machen. Die Kostenentscheidung ergibt sich aus Punkt 10.1 der Rechtsordnung (RO).

Ettlingen, den 01.02.2013

gez. Weberskirch, Beisitzer

Spruchkammer SK 04 - 12/13

In der Sache TV Bühl – Antragsteller (ASt) – gegen Nordbadischer Volleyball-Verband e.V. – Antragsgegner (AG) – bei- geladen: VSG Mannheim DJK/MVC
Einspruchsverfahren betreffend die Verlegung des Spiels 0934 der Verbandsliga Damen VSG Mannheim DJK/MVC - TV Bühl ergeht folgender **Beschluss**:

1. Der Einspruch wird als unbegründet zurückgewiesen.
2. Der TV Bühl trägt die Kosten des Verfahrens.

Ettlingen, den 01.02.2013

gez. Weberskirch, Beisitzer

Sachverhalt und Urteilsbegründung entsprechen dem Urteil SK 03-2013.

Trainerinformationen

Mehrtägige Fortbildungen

Trainer und Fachübungsleiter sowie Interessierte **ohne** Lizenz:

- Eintägige Fortbildungen (ET)
- Rund um den Ball (RudB)

Lizenzierte C- und B-Trainer sowie Fachübungsleiter: FC1-12

B-Trainer, Verbandstrainer, Heimtrainer von Auswahlspielern, fachspezifische Referenten des Lehrstabes, Referenten in der Lehrerfortbildung, fachspezifische Hochschulausbilder und Trainer ab Verbandsliga: FB-12

Lehrgangs-Nr.:

FC1-12 oder FB-12 oder RudB-12

Termine:

FB: 07.06.-09.06.2013 (Fr-So)
 FC1: 03.-05.05.2013 (Fr-So)
 RudB-13: 19.-21.07.2013 (Fr-So)

Lehrgangsort:

FC1, FB und "Rund um den Ball" finden in der Sportschule Schöneck statt.

Zulassungsvoraussetzungen für die NVV Lehrgänge ET, FC1, FB:

- Mitglied in einem NVV Mitgliedsverein, (ansonsten erhöhte Gebühr).
- Überweisung der Lehrgangsgebühr.
- Fristgerechte online Anmeldung.

Für "Rund um den Ball" gelten die Vorgaben des jeweiligen Veranstalters.

Lehrgangsgebühren:

Eintages Lehrgänge (8 LE): 20 €
 Eintages Lehrgänge (6 LE): 15 €
 Eintages Lehrgänge (4 LE): 10 €
 Rund um den Ball (16 LE): 20 €
 FC1 (16 LE): 30 €
 FB (16 LE): 50 €

Bei den Lehrgängen auf der Sportschule sind folgende Leistungen abgedeckt: Unterkunft, Verpflegung, Lernmaterialien, Verwaltungs- und Referentenkosten.

Meldeschluss:

ET: bis 3 Tage vor Lehrgang
 FC1: 25.04.2013
 FB: 10.06.2013
 RudB: s. BSJ

Verlängerung:

ET, FC1: BTR/CTR/FÜL Lizenzen.
 FB: BTR, CTR/FÜL Lizenzen.
 RudB: CTR/FÜL Lizenzen

Bitte Regularien zur Verlängerung im Lehrgangsprogramm gesondert beachten.

Alle Anmeldungen zu den Fortbildungen online www.volleyball-nordbaden.de in der Rubrik: Trainer/Lehrgänge.

"Rund um den Ball" melden unter www.badische-sportjugend.de Bereich Bildung.

Eintägige Trainer-Fortbildungen 2013

Datum	Tag	Zeit	Referent	Ort	Thema
19.4.	FR	18.30-21.30	Mallick	KA	Block, insbesondere MB, Read Block
24.4.	MI	18.30-21.30	Ronconi	Liedolsheim	Training volleyballspezifischer konditioneller Fähigkeiten mit Kleingeräten in der Halle
13.5.	MO	18.30-21.30	Lichtenauer	Eppingen	Körpernahe und -ferne Verteidigung
18.5.	SA	12.00-18.00	Bräuer	Eppingen	Spielsysteme im K1 und K2 bei DM U16 weiblich
8.6.	SA	13.30-17.00	Mallick/Lichtenauer	Eppingen	Jugend 4:4 beim Bezirkskader Vergleich Ba-Wü.
12.6.	MI	18.30-21.30	Ronconi	Liedolsheim	Kleinfeldspiele
15.6.	SA	10.00-13.00	Brückl	Rastatt	Beach U12-14
28.6.	FR	18.30-21.30	Mallick	KA	Zuspiel(er)training
29.6.	SA	10.00-13.00	Brückl	Heidelberg	Beach U12-14
6.7.	SA	10.00-13.00	Brückl	Bruchsal	Beach U12-14
11.7.	DO	18.30-21.30	Wagner	Wiesloch	Grundfragen der Mannschaftsführung
18.7.	DO	19.00-21.00	Brückl	HD	Übergang 4:4 zu 6:6
19.10.	SA	10.00 - 13.00	Schlittenhardt	Bretten	Medizinische Themen beim Bundespokal Süd

Folgende Themen sind noch nicht terminiert bzw. in Planung:

n.n.	DI	Wagner	Wiesloch	Spielertrainer
------	----	--------	----------	----------------

Ausbildung C-Trainer

(Profil Kinder/Jugendliche)

Zielgruppe: Die Lizenz C-Trainer ist gedacht für die Betreuung von Mannschaften mit primär leistungsbezogener Zielsetzung im unteren Leistungsbereich (etwa bis Landesliga) bzw. im Jugendwettbewerb auf Bezirks- bis Verbandsebene.

Lehrgangs-Nr.: ACJ-13/14

Zulassungsvoraussetzungen:

– Absolvierung D-Trainerlehrgang zum 1:1 und 2:2

- Mitglied in einem NVV Mitgliedsverein (Bestätigung des Vereins).
- Mindestens 2-jährige Trainings- und Spielpraxis im Volleyball (Bestätigung Verein).
- Mindestens 1-jährige Tätigkeit als Übungsleiter, Helfer und/oder Betreuer

(Bestätigung Verein).

- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (**8 Doppelstunden**), der nach dem 1.8.2011 absolviert wurde.
- Vollendung des 17. Lebensjahres.
- Überweisung von 210,- € Organisations- und Sachkosten.
- Frist- und formgerechte Anmeldung unter Beilage aller o. g. Nachweise, eines aktuellen Lichtbilds (Format 4,5 x 5,5 cm / Name auf Rückseite) und eines adressierten, frankierten (EUR 0,55) Rückumschlags (Format C 6) je Person.
- Nachweis einer gültigen Schiedsrichter D-Lizenz oder höher (Kopie).

Termine ACJ-12/13:

Grund-LG	01.07.-05.07.2013
Aufbau-LG	09.12.-13.12.2013
Prüfungs-LG	03.03.-07.03.2014

Organisations- und Sachkosten: 210,- €. Folgende Leistungen sind abgedeckt: Unterkunft, Verpflegung, Lernmaterialien, DVV Lizenzgebühren, Verwaltungs- und Referentenkosten. Fahrtkosten werden **nicht** erstattet !

Meldeschluss: 30.04.2013

Meldeschluss bedeutet den Eingang der Anmeldung unter Vorlage aller Nachweise und Eingang der Zahlung auf das NVV Konto Geschäftsstelle 50022994, SPK HD (672 500 20). Später eingehende Anmeldungen, Nachweise oder Zahlungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

D-Trainer-Ausbildung 2013

Die DTR Ausbildung ist eine Voraussetzung für den C-Trainer. Diese Lehrgänge werden aber auch als Fortbildung mit 4 Lerneinheiten anerkannt.

Gebühr: 25,00 € je Lehrgang.

Alle DTR Ausbildungen sind für alle Teilnehmer offen, eine Trainer-Lizenz ist nicht erforderlich!

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über das Tool auf der NVV Homepage. Nachweise sind nicht erforderlich.

Termine 2013:

Kompaktwochenende 13. und 14.04. für D1 und D2.
Dazu beim Ostercamp vom 02.-03.04. in Heidelberg.

Trainer-Lehrgänge 2013

Ausbildung C-Trainer 2013/14:

Grundlehrgang:	01.-05.07.2013,
Aufbaulehrgang:	09.-13.12.2013,
Prüfungslehrgang:	03.-07.03.2014.

Voraussetzung ist die Absolvierung der D-Trainerausbildung. Dazu muss der Lehrgang 1:1 und 2:2 mit je 8 Lerneinheiten besucht werden.

Fortbildung C-Trainer:

03.-05.05.2013

Fortbildung B-Trainer:

07.06.-09.06.2013

Schüler-Mentoren Lehrgang:

01.-05.07.2013

Infoveranstaltung Lifekinetik

Dazu noch folgende Veranstaltung:

Am 11.06. (DI) von 18.00-21.00 in Heidelberg, ISSW Uni HD mit Klaus Weiß zum Thema: Wozu Lifekinetik im Volleyball nutzbar ist oder genügt nicht auch ein Koordinationstraining? Lifekinetik ist inzwischen nicht nur im Fußball in aller Munde. Was ist Lifekinetik? Was steckt dahinter und ist Lifkinetik für unsere Sportart und das Training im Volleyball nutzbar?

Informationen und Schnupperangebote, Vortrag – Theorie und Praxis – Schnupperstunde

„Neues Auto? Neue Kfz-Versicherung.
Zur Nr. 1 wechseln und bis zu **250 Euro** sparen!“

Ihr Vorteil:
Jetzt 5 % günstiger
bei Online-Abschluss



Bei jedem Fahrzeugwechsel, egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen, können Sie Ihre Kfz-Versicherung wechseln. Gehen Sie auf Nummer sicher und kommen Sie zur DA Direkt. Denn wir bieten Ihnen alle Versicherungsleistungen zum günstigen Preis einer Direktversicherung – schnell, unbürokratisch und mit viel Service inklusive. **Vergleichen Sie jetzt!**

**Günstige
Motorradtarife**

Wählen Sie die Nr. 1 der Kfz-Direktversicherungen:

0180 - 30 01 697

(9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Überzeugend im Test:



Beitrag berechnen, Angebot anfordern oder online abschließen: www.volleyball-nordbaden.de

7 x 24 Stunden sind wir mit Kunden- und Schadenservice für Sie da

Als Mitglied des NVV profitieren Sie zusätzlich von einem speziellen Preisvorteil



DA direkt
Deutsche Allgemeine Versicherungen

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

VV Sulzbach (VNR: 82607)

Hans Poignee, Am Horbach 5, 76275 Ettlungen, 07243-374153, drhanspoignee@web.de

TV Hilpertsau (VNR: 01022)

Stephan Weiler, **Badstr. 3, 76593 Gernsbach, s201n@t-online.de**

DJK Dossenheim (VNR: 50571)

Jan Teubert, Hirtenaue 45, 69118 Heidelberg, jan_teubert@hotmail.com

SG Eichenkreuz Karlsruhe (VNR: 81491)

Karin Grund, Rüppurrer Str. 8, 76137 Karlsruhe, 0721-9379949, karin_grund@web.de

NVV Newsletter

Schon für den Newsletter eingetragen? Registrierungen über die Homepage.

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter

www.volleyball-nordbaden.de
Rubrik Verband/Vereine

Ostercamp

Vom Dienstag, 02.04. bis Freitag, 05.04.13 findet das Camp in Heidelberg mit 40 Plätzen statt. Informationen und Anmeldung auf der Homepage des NVV unter www.volleyball-nordbaden.de.

Termine

2.-5. April	Ostercamp, Heidelberg
26. April	Runder Tisch OL Baden Schiedsrichtereinsatz, Schöneck
30. April	Schulung Referenten Lehre/Schiedsrichter, OSP RN Heidelberg
3.-5. Mai	C-Trainerfortbildung, Sportschule Schöneck
12. Mai	NVJ-Meisterschaft U13
18.-19. Mai	Deutsche Meisterschaft U16 weiblich, VC Eppingen
19.-25. Mai	Deutsches Turnfest, Heidelberg und Mannheim
3. Juni	Bezirkstag Süd, n.n.
4. Juni	Bezirkstag Nord, TV Eberbach
7.-9. Juni	B-Trainerfortbildung, Sportschule Schöneck
7.-9. Juni	Bezirkskadervergleich Ba-Wü. 4:4, VC Eppingen
14.-16. Juni	DVV-Verbandstag, Rostock
21. Juni	Mitarbeiter-Dankeschön-Party, Weingarten Weingut Schäfer
29. Juni	Staffeltag Damen- und Herrenligen, Forst Jahnhalde
29.-30. Juni	Regionalspielfest U13, VC Eppingen
1.-5. Juli	Mentoren-Lehrgang, Sportschule Schöneck
5. Juli	Vollversammlung NVJ, Wiesloch
5. Juli	Staffeltag NVJ, Wiesloch
9. Juli	Staffeltag Mixed-Ligen Nord, ASV Eppelheim
11. Juli	Staffeltag Mixed-Ligend Süd, FV Leopoldshafen
13. Juli	Runder Tisch Zukunftswerkstatt NVV, Leimen-St. Ilgen
13. Juli	NVV-Verbandstag, Leimen-St. Ilgen
20.-21. Juli	LBS Cup Beachvolleyball, DAS FEST Karlsruhe
28.-29. Juli	Beachmeisterschaft Baden-Württemberg, Heidelberg
29. Juli - 2. August	Beachcamp, Viernheim
21./22. September	Verbandspokal 1. Runde
29. September	Ba-Wü-Alsace-Pokal Mixedvolleyball, TV Altlußheim
29. September	U12 Spielfest, Bretten
3. Oktober	NVV-Pokalfinale Damen und Herren
18.-20. Oktober	Bundespokal B1, Bretten
28.-31. Oktober	Herbstcamp Sinsheim
23. November	Bezirkspokal 1. Runde
21.-22. Dezember	9. NVV Cup, Mannheim

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Bezieheranschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.



Neues Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für alle Schiedsrichter-Aus- und Fortbildungen eingerichtet. Ab sofort sollen die Vereine die Gebühren im Bereich Schiedsrichter nur noch dorthin überweisen:

Konto: NVV-Schiedsrichter
 Nummer: 9206760
 Sparkasse HD,
 BLZ 672 500 20

Facebook & NVV

Der NVV nutzt Facebook - welche Vereine machen mit?

Der NVV hat Facebook als zusätzliche Plattform für Neuigkeiten, Termine, Videos, Gewinnspiele, TV- und Zeitungsberichte und mehr entdeckt. Gerne dürfen sich auch die Vereine der Region dort präsentieren und/ oder eigene Turniere oder Ergebnisse, Trainer und Spieler/innengesuche veröffentlichen und die NVV-Seite abonnieren. Gerne nehmen wir auch Ideen und Anregungen auf, um mehr Service über diesen Kanal zu bieten, der auch wirklich bei den Mitgliedern ankommt. Daher, los gehts -GEFÄLLT MIR - klicken und sich mit den Volleyballer/innen aus Nordbaden austauschen!

<http://www.facebook.com/Nordbadischer-Volleyball-Verband>

Anti-Doping

Hier der Link zur neuen NADA-Homepage. Sehr übersichtlich werden die Inhalte für die unterschiedlichen Felder des Sports dargestellt.

www.gemeinsam-gegen-doping.de

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2011 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre verlängert. Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Hier der Link auf die Kataloge:

http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog_order_overview&shop=5

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kaderausrüster



Camps

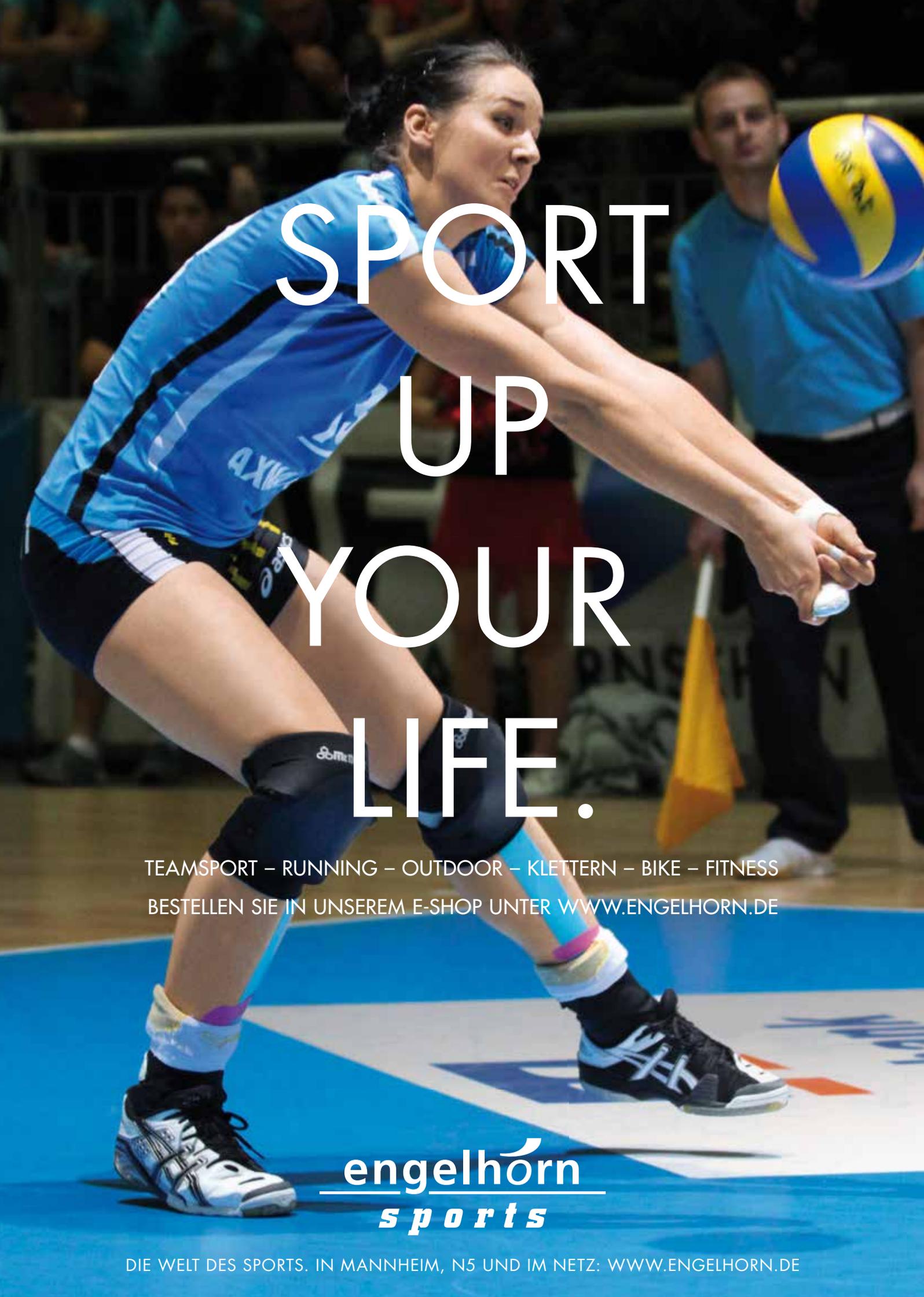




Vielseitige Kommunikationslösungen

erfolgssicher





SPORT UP YOUR LIFE.

TEAMSPORT – RUNNING – OUTDOOR – KLETTERN – BIKE – FITNESS
BESTELLEN SIE IN UNSEREM E-SHOP UNTER WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE